VielfaltLeben IV: Maßnahmen im Vogelschutz

Foto: P. Friesser

Bekassine

Die Erstellung fachlicher Grundlagen, Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit für den Vogelschutz stellen die Hauptaufgaben von BirdLife Österreich dar. Auf sehr unterschiedliche Weise wird auch zunehmend der konkreten Umsetzung von Vogelschutzmaßnahmen Rechnung getragen, wie einmal mehr das Engagement von BirdLife im Projekt VielfaltLeben IV aufzeigt.

Ibmer Moor, Oberösterreich: An einem der letzten österreichischen Brutplätze der Bekassine wird der verfügbare Lebensraum durch Verbuschung immer weiter eingeschränkt. Hundsfeld Moor, Salzburg: Das Rotsternige Blaukehlchen findet zwischen den dichter werdenden Latschenbeständen immer weniger offene Stellen zur Nahrungssuche. Nur zwei Beispiele für besonders schutzbedürftige Vogelarten, für die Gehölzaufkommen zum Problem wird. Lebensraumverbesserungen durch Entbuschungen gehörten deshalb auch zu den wichtigsten Umsetzungsmaßnahmen im Rahmen des Projektes VielfaltLeben IV.

In bewährter Weise wurde das vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus geförderte Projekt VielfaltLeben IV vom Naturhistorischen Museum Wien unter Federführung der Vogelsammlung geleitet und koordiniert. Diese übernahm auch den wichtigen Part der Bewusstseinsbildung und wird mit einer eigens gestalteten Ausstellung dem interessierten Museumspublikum Probleme des Vogelschutzes und praktische Lösungsansätze vor Augen führen.

Lebensraumpflege ...

Ein vom NHM Wien verwalteter Pflegetopf ermöglichte Entbuschungen und damit die Wiederherstellung von Brutlebensräumen an vier Standorten. BirdLife Österreich koordinierte dabei die oftmals nicht unkomplizierte und aufwändige Umsetzung.

So wurden im **Hörfeldmoor** an der Grenze Kärnten/Steiermark (siehe auch Vogelschutz Nr. 44), rund 7,4 ha von Gehölzen befreit. Die Flächen sollen aus anderen Mitteln in Blühbrachen umgewandelt werden und der Lebensraum des Braunkehlchens durch ein entsprechendes Mahdmanagement langfristig gesichert bleiben

Spezialgeräte mussten im **Ibmer Moor** in Oberösterreich zum Einsatz kommen, um bei der Gehölzentfernung den empfindlichen Boden nicht zu beeinträchtigen. Damit konnte ein wichtiger, aber hoffentlich nicht der letzte Schritt in Richtung eines verbesserten Schutzes von Bekassine und Großem Brachvogel gesetzt werden.

Für das Schwarzkehlchen wurde im Naturschutzgebiet **Saliterwiese** in Niederösterreich eine Trockenrasenfläche von standortfremden Gehölzen befreit, für das Rotsternige Blaukehlchen im **Hundsfeldmoor** in Salzburg die Latschenbestände durch Schwendungen wieder attraktiviert.

... und weitere Vogelschutzmaßnahmen

Mit dem Österreichischen Alpenverein (ÖAV) wurde ein neuer Projektpartner ins Boot geholt. Prädestiniert für diese Aufgabe, übernahm er federführend die Umsetzung

Infotafel des Österreichischen Alpenvereins (ÖAV) zur Besucherlenkung im Alpinbereich

eines **Besucherlenkungsprogramms zum Schutz ausgewählter Alpenvögel.** Gerade im Alpenraum stellen Störungen für sensible Arten eine erhebliche Gefährdungsursache dar. BirdLife Österreich stellte die Vogeldaten bereit und begleitete die Umsetzung fachlich.

In Fortsetzung der nun schon seit längerer Zeit laufenden Aktivitäten von BirdLife zum Thema **Vogelschutz an Freileitungen** wurden weitere Netzbetreiber beraten und Sicherungsmaßnahmen durchgeführt. Beispielsweise wurden mit der „Netz Burgenland" besonders gefährliche Masten im Bereich Oggau und Frauenkirchen gesichert und mit der „Netz Niederösterreich" auf 5,5 km alle Strommasten im Laaer Becken mit Vogelschutzhauben versehen. Und schließlich wurde eine vielversprechende Kooperation mit den ÖBB gestartet, die den **Vogelschutz entlang von Bahntrassen** zum Ziel hat. Mit einer Analyse der BirdLife-Vogeldaten wurden besonders wertvolle Flächen identifiziert und Schutzkonzepte für Brachpieper, Schwarzkehlchen, Grauammer & Co. erarbeitet.

Foto: EVN/Antal

Montage von Vogelschutzhauben im Laaer Becken durch die „Netz Niederösterreich".

Foto: C. Etlberger

Pflegemaßnahmen im Ibmer Moor, Heratinger See/OÖ Winter 2019

All diese Maßnahmen kommen den besonders schutzbedürftigen Arten unserer neuen „Ampelliste" (vgl. Vogelschutz Nr. 43) zu gute, die auch Thema der Ausstellung unter dem Titel **„Vielfalt in Gefahr"** im NHM Wien ist und in einem eigens an Jugendliche gerichteten Vermittlungsprogramm verständlich gemacht wird.

Für BirdLife haben die Umsetzungsmaßnahmen auch eine Fülle wertvoller Erfahrungen (Vergaberecht, Umsetzung Schwendungen, Planung Pflegemaßnahmen etc.) gebracht und wir haben dabei in den Bundesländern besonders engagierte Vogelschützer kennengelernt!

Remo Probst, BirdLife Österreich und Hans-Martin Berg, Vogelsammlung, NHM Wien

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

Bundesministerium Nachhaltigkeit und Tourismus

LE 14-20 Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

nhm naturhistorisches museum wien

vielfaltleben

Rätselvögel

Hier ein Vogelquiz der etwas anderen Art: Sie sehen nur kleine Ausschnitte der Vogelbilder. Um welche Vogelarten es sich handelt verrät die Auflösung auf Seite 30.

Idee: Susanna Martinek

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: 047

Autor(en)/Author(s): Probst Remo

Artikel/Article: VielfaltLeben IV: Maßnahmen im Vogelschutz 20-21